



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Martin Böhm, Ulrich Singer, Christian Klingen, Andreas Winhart, Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Markus Bayerbach** und **Fraktion (AfD)**

### **Geldwertstabilität sicherstellen – Langzeitexperimente beenden**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die seit 2016 andauernde Niedrigzinspolitik verheerende Auswirkungen für Sparer hat. Die anziehende Inflation lässt den Realzins nun weit ins Negative abrutschen. Die kalte Enteignung trifft Rentner und Geringverdiener am härtesten und stellt somit eine gravierende soziale Ungerechtigkeit dar.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, sich auf allen Ebenen für die Übernahme der Prinzipien der deutschen Bundesbank zur Wahrung der Geldwertstabilität im Euro-Raum einzusetzen.

Weiterhin stellt der Landtag fest, dass die Finanzpolitik der EU die De-facto-Vergemeinschaftung der Schulden mittels gemeinsamer Haftung für sogenannte Corona-Bonds einleitet. Zudem bläht der von der Kommission den Währungshütern der Europäischen Zentralbank (EZB) abgerungene zügellose Aufkauf von Staats- und anderen Anleihen die EZB Bilanz auf über 8 Bio. Euro auf. Indirekt ist der deutsche Steuerzahler alleine hier mit etwa 2 Bio. Euro in der Haftung.

Die Staatsregierung wird aus diesem Grunde aufgefordert, sich auf allen Ebenen für die Wiedereinsetzung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes zum 01.01.2022 einzusetzen. Ausnahmen für klimapolitische Projekte darf es, mit Ausnahme von Investitionen in Kernkraftwerke zur Sicherstellung der europäischen Energieversorgung, nicht geben.

### **Begründung:**

Die langanhaltende Niedrigzinspolitik der EZB sorgt für Inflationsraten von derzeit über 4 Prozent, während die Löhne im besten Falle stagnieren. Dabei sind Geringverdiener und Rentner überproportional von der Inflation betroffen und können lediglich auf eine Rückkehr zu einer stabileren Währung hoffen.

Befeuert wird dies durch den ungezügelt Ankauf von Anleihen durch die EZB, wodurch die Bilanzsumme seit 2014 unaufhaltsam wächst. Dies sorgt nicht nur für Marktverzerrungen, sondern gleichzeitig für eine Vergemeinschaftung der Schulden. Die zugrundeliegenden Anleihenkaufprogramme sind reine Stützungskäufe zu Gunsten der bankrotten Rotweinstaat. Schuldenexzesse von Mitgliedstaaten werden auf diese Weise nicht nur erleichtert, sondern sogar belohnt.